

CHEFETAGE

HELLFRIED SEMLER



Die Wirtschaftskammer sucht nach besseren Möglichkeiten, Kleinstfirmen zu betreuen. Das sorgt für Unruhe.

Kleinfirmen auf dem Tablett

Sie sind eindeutig die Mehrheit, stehen aber in der Minderheit. Die Kleinstfirmen, in denen der Chef auch gleich sein bester Mitarbeiter ist. Ein-Personen-Unternehmen nennt man sie oder kurz EPU. Viele Firmen, die heute Paradeunternehmen sind mit Stammpätzen in den „Top of Styria“, haben einstmalig klein angefangen. So etwa hat die Anton Paar GmbH - Geschäftsführer des Messgeräteherstellers von Weltrang ist **Friedrich Santner** - 1922 als Ein-Mann-Schlosserei begonnen.

Heute zählt man mehr als 1550 Mitarbeiter weltweit. **E**in Unternehmen, das der Präsident der Wirtschaftskammer Steiermark, **Josef Herk**, gern als Beispiel zitiert. Doch die Kleinstfirmen haben Herk in den letzten Tagen zu schaffen gemacht. Der Präsident ließ anklingen, die EPU verursachen der Kammer viel Arbeit, man solle Überlegungen anstellen, wie sie besser betreut werden könnten, ob sie nicht in einer anderen Interessenvertretung besser aufgehoben seien. Eine Aus-

sage, die heftig diskutiert wird. „Wir sind die erste Landeskommission, die dieses Thema offen anspricht“, sagt Herk.

Von den aktiven Mitgliedern der Kammer, 62.000 in Summe, sind 34.000 und damit mehr als die Hälfte EPU, zitiert Kammerdirektor **Thomas Spann** aus der Statistik. Das hänge mit dem „fortlaufenden Gründungstrend“ zusammen, gegenwärtig kommen jährlich rund 2500 neue Firmen als Mitglieder zur Kammer.

Daraus entstehe „Anpassungsbedarf“ bei den Strukturen und darüber müsse „offen und ohne Tabu“ geredet werden dürfen. Die EPU nötigen der Kammer gesteigerten Aufwand ab, etwa beim Gründerservice, bei diversen Anfragen - mehr als 10.000 waren es im Vorjahr.

Herk präzisiert seine Aussagen, beschwichtigt, besänftigt, will keine Wellen hochschlagen lassen, „jeder Unternehmer ist in der Kammer herzlich willkommen“. Er will über die „Zurordnungsfrage, eine interne Strukturdiskussion“, auch mit der Arbeiterkammer und der Landwirtschaftskammer reden. Das wiederum lässt doch Spielraum für Spekulationen.



Der Verkauf verzögert sich EGGER

Verfügung stoppt Verkauf des Vivariums

War die Vergabe des Vivariums rechtens? Das prüft nun der Verwaltungssenat.

MARIAHOF. Eigentlich ist alles für die Unterzeichnung bereit, doch der Verkauf des Vivariums in Mariahof (Bezirk Murau) verzögert sich. Die Kommission des Tourismusverbandes Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen beschloss bekanntlich, die ehemalige touristische Einrichtung, der der Konkurs drohte, in private Hände zu geben.

Der Zuschlag ging an einen Steuerberater, eine Art „Ausstellungszentrum für Natur und Technik“ soll aus dem Vivarium werden (wir berichteten). Ein Mitbewerber - Gerhard Möser, Geschäftsführer des Kosmetikunternehmens Neosino - kündigte nach der Entscheidung allerdings an, rechtliche Schritte dagegen einzuleiten. Er wandte sich an den Unabhängigen Verwaltungssenat für die Steiermark (UVS). Dem „Antrag auf Erlassung einer einstweiligen Verfügung“ wurde jetzt stattgegeben. Dies bedeutet nicht mehr und nicht weniger, als dass die Vergabe nun eingehend vom UVS geprüft wird.

Möser - er will ein „Neosino Day Spa“ errichten - zweifelt daran, dass die Zuschlagserteilung mit rechten Dingen zugegangen ist: „Ich bin davon überzeugt, der Steuerberater bekommt das Vivarium nicht.“ Der Tourismusverbandsvorsitzende Reinhard Ferner ist sich allerdings ebenfalls sicher: „Es ist dabei alles rechtens zugegangen.“

MICHAELA EGGER



Herk und Spann suchen bessere Betreuung für Kleinstfirmen HOFFMANN

Wochenvorschau

Auszeichnung für die Besten

MO 26. 11. Top of Styria - die Spitze in der Steiermark. Das ist einerseits ein Brocken Stein vom Dachstein, in Metall gefasst, andererseits die Trophäe für die besten Unternehmen im Land. Großbetriebe und kleine Firmen haben die gleichen Chancen, die Sparte ist egal, was zählt, ist der wirtschaftliche Erfolg. Eine Jury hat schon vor Wochen die besten Manager gewählt.

Hohe Zinsen im Blickfeld

DO 29. 11. Wie kann man Kapital vermehren, ohne großes Risiko eingehen zu müssen? Nun, zum Teil bieten Unternehmen gute Zinsen für Anleihen, die Wirtschaft in Europa hat auch Entwicklungschancen. Auch wenn es in der Krise im Auslandsgeschäft schwieriger wird, die Region Zentral-Ost-Südosteuropa bietet gute Chancen. Diskutiert wird an der Börse Wien.

SCHENKEN SIE LESEFREUDE

So geht's:
per Post an Anzeigen & Marketing Kleine Zeitung GmbH & Co KG,
Postfach 22, 8011 Graz
per Fax an 0316/875-3244
per E-Mail an aboservice.graz@kleinezeitung.at
oder online unter www.kleinezeitung.at/abo

MEINE KLEINE ZEITUNG
www.kleinezeitung.at

JA, ICH BESTELLE DAS GESCHENK-ABONNEMENT DER KLEINEN ZEITUNG FÜR:

Titel / Familienname / Vorname _____

Straße / Gasse / Platz _____ Hausnr. / Stiege / Stock / Tür _____

PLZ Ort _____ Telefonnummer _____

Wunsch-Belieferungsstart T T M M J J _____ Geburtsdatum _____

Ich wähle als Geschenk-Abonnement Jahres-Geschenkabonum nur € 253,33
 Andere Laufzeit: Monat(e) um € 22,70/Monat

Die Belieferung erfolgt von Montag bis Sonntag und endet nach Ablauf der gewählten Abodauer automatisch. Nur für Bestellungen, die bis 10.12.2012 bei uns einlangen, kann eine zeitgerechte Zusendung des Gutscheins bis Weihnachten erfolgen. Als Besteller des Geschenk-Abonnements erhalte ich den Gutschein zum Weiterschicken, sowie den Zahlschein an meine Adresse zugesandt:

Titel / Familienname / Vorname _____

Straße / Gasse / Platz _____ Hausnr. / Stiege / Stock / Tür _____

PLZ Ort _____ Telefonnummer _____

E-Mail _____

Geburtsdatum _____ Vorteilsclubnummer (falls bekannt) _____ B792K

Je nach Bezugsbeginn des Abos kann es zu einer Aufspaltung Ihrer Gesamtrechnung kommen. Angebot gültig in der Steiermark, in Kärnten und in Osttirol und in Wien. Sie stimmen zu, dass Ihre oben eingesetzten und während der Geschäftsbeziehung laufend anfallenden Daten von der Anzeigen und Marketing Kleine Zeitung GmbH & Co KG zur Zusendung von Informationen und Werbemitteln über Medienprodukte (Print und Digital) sowie Einladungen zu Veranstaltungen per Post, E-Mail, Telefax, Telefon oder SMS/MMS, etc. übermittelt und verarbeitet werden dürfen. Sie stimmen weiters zu, dass dieselben Daten zu den selben Zwecken an die Print-/Digital- und Servicegesellschaften der Kleinen Zeitung, der Presse, des WirtschaftsBlatt und der Styria Multi Media, sowie der Styria Marketing Services GmbH & Co KG übermittelt und von diesen auch verarbeitet werden dürfen. Weiters stimmen Sie zu, dass dieselben Daten zur Durchführung von Marketingaktionen entsprechend § 151 GewO weitergegeben werden dürfen. Sie können diese Zustimmung jederzeit durch Brief oder E-Mail widerrufen. Im übrigen gelten die AGB der Kleinen Zeitung (unter www.kleinezeitung.at/abo).

Datum / Unterschrift _____

Bitte abtrennen und ausreichend frankiert einsenden oder faxen an 0316/875-3244

Anzeigen und Marketing
Kleine Zeitung GmbH & Co KG
Postfach 22
8011 Graz

JETZT BESTELLEN!
ABO-BESTELLHOTLINE: 0800/875 875
ABO-FAX: 0316/875-3244
ABO-MAIL: ABOSERVICE.GRAZ@KLEINEZEITUNG.AT
ONLINE: WWW.KLEINEZEITUNG.AT/ABO

